



Update zum Börsengeschehen: Turbulenter Monatsstart

Was ist geschehen?

Am Donnerstag und nochmals verstärkt am Freitag kam es an den weltweiten Aktienbörsen zu grösseren Kursverlusten. Im Zentrum dieser Entwicklung standen Technologieaktien, welche zum Teil massive Kurseinbrüche verzeichneten. Auch heute kam es im asiatischen Handel zu heftigen Kursrückgängen, so schloss unter anderem die japanische Börse mehr als zehn Prozent im Minus. Derzeit handeln auch die US-Futures wieder mit deutlichen Verlusten. Insgesamt herrscht plötzlich eine Stimmung der Risikoaversion. Kursgewinne waren entsprechend bei sicheren Häfen wie dem japanischen Yen, dem Schweizer Franken und bei Staatsanleihen zu verzeichnen. Als Hauptursache für diese Verluste werden die am Freitag erschienenen schwächeren Arbeitsmarktdaten in den USA genannt. Der Stellenaufbau lag deutlich unter den Erwartungen, was Sorgen über die Stärke der US-Konjunktur auslöste. Die Marktteilnehmenden fragen sich, ob die US-Fed allenfalls zu lange mit Zinssenkungen zugewartet hat und die US-Wirtschaft eventuell doch noch in eine Rezession abgleiten könnte. Überdies bleibt die politische Situation im Nahen Osten fragil.

Unsere Einschätzung

Wir erachten es als fragwürdig, ein Urteil über die US-Wirtschaft an einem einzigen Datenpunkt festzumachen. Der Arbeitsmarktbericht könnte auch durch exogene Faktoren, wie einen Hurrikan beeinflusst worden sein. Gleichzeitig muss auch bedacht werden, dass die jetzigen heftigen Kursbewegungen in einem Umfeld von äusserst dünnen Handelsvolumen stattfinden. Wir befin-

den uns mitten in der Sommerferienzeit, wo erhöhte Auftragsvolumen, zum Beispiel aufgrund von «Stop-Loss-Aufträgen» zu grösseren Kursausschlägen führen können. Die Gewinnberichtssaison lief bisher gut und die Gewinne stiegen im Vergleich zum Vorjahr um über zehn Prozent. Gleichzeitig signalisierte die US-Notenbank Fed, dass sie bereits im September mit Zinssenkungen beginnen könnte. Angesichts der hohen Realzinsen ist sowohl in den USA wie auch in Europa sehr viel Potenzial für Zinssenkungen vorhanden. Die Zentralbanken werden im Bedarfsfall nicht zögern die Leitzätze kräftig zu senken. Dies dürfte den risikoreicheren Anlageklassen wieder Auftrieb geben. Wir erwarten derzeit keine Rezession in den USA, sondern eine Expansion in der Nähe des Trendwachstums von zwei Prozent (Softlanding).

Wie soll investiert werden?

Kurzfristig dürfte die Volatilität an den Aktienmärkten hoch bleiben. Sobald etwas mehr Klarheit über die Wirtschaftslage und den Zinssenkungspfad der US-Notenbank herrscht und die Handelsvolumen wieder steigen, dürfte sich die Situation beruhigen. In einem Umfeld erhöhter Kursverluste ist der Fokus auf die langfristigen Ziele (Anlagestrategie) wichtig. Wir empfehlen Anlegerinnen und Anlegern die Aktienpositionen zu halten und bleiben bei unserer leichten Übergewichtung. Wir werden Kursrückschläge für Rebalancings nutzen. Die Diversifikation über verschiedene Anlageklassen funktioniert – Anleihen mit längeren Laufzeiten tragen zur Stabilität der Portfolios bei. Für Anlegerinnen und Anleger mit höheren Barmitteln bietet das aktuell volatile Umfeld gute Einstiegs-Chancen.

Impressum

Herausgeberin Schaffhauser Kantonalbank | Vorstadt 53 | 8201 Schaffhausen | +41 52 635 22 22 | info@shkb.ch

Redaktion Investment Center | **Redaktionsschluss** 05. August 2024

Disclaimer Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen basieren nicht auf der Finanzanalyse der Schaffhauser Kantonalbank und begründen weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder zur Tätigung sonstiger Transaktionen. Sie dienen einzig informativen Zwecken und ersetzen weder eine persönliche Beratung durch eine fachkundige Person noch sind sie alleinige Grundlage für Anlage- oder andere Vermogensentscheide. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung finden auf die vorliegende Publikation keine Anwendung. Finanzinstrumente sind risikobehaftete Investitionen und unterliegen insbesondere Wert-, Wechselkurs- und Ertragsschwankungen. Eine positive Performance in der Vergangenheit ist keine Garantie für eine positive Performance in der Zukunft. Die Marktlage und damit der Wert von Finanzinstrumenten kann rasch ändern und sowohl steigen als auch fallen und ist von der Bonität des Emittenten abhängig. Machen Sie eine persönliche Bedürfnis-/Risikoanalyse, bevor Sie Anlage- oder andere Vermogensentscheide treffen. Die Schaffhauser Kantonalbank verwendet alle zumutbare Sorgfalt, um die Richtigkeit und Genauigkeit der publizierten Informationen sicherzustellen. Dennoch kann sie keinerlei Zusagen über die Korrektheit, Zuverlässigkeit und Wahrheit machen.